

## Vorfriede auf das Spitzenspiel der 2. Liga

München (dpa). Noch vor dem heutigen Gipfeltreffen zwischen den Spitzenteams aus Kaiserslautern und St. Pauli haben sich die Verfolger am 23. Spieltag der 2. Fußball-Bundesliga in Stellung gebracht. Dank eines 1:0-Sieges in Rostock ist der FC Augsburg bis auf zwei Zähler an die „Kiezkicker“ aus Hamburg herangerückt. Unmittelbar dahinter rangiert Fortuna Düsseldorf, das Schlusslicht Rot-Weiss Ahlen beim 4:0 eine Lehrstunde erteilte. Im Abstiegskampf gelang dem FSV Frankfurt durch das 2:1 über den Karlsruher SC der Sprung auf den Relegationsplatz. Dank des zehnten Saisontreffers von Torjäger Sami Allagui schob sich die SpVgg Greuther Fürth mit dem 1:0 bei Rot-Weiß Oberhausen auf Rang zehn.

Energie Cottbus musste durch die gestrige 1:2-Heimniederlage gegen den SC Paderborn einen weiteren Rückschlag hinnehmen. Ein einziger Sieg aus den jüngsten sechs Partien karikiert die Aufstiegsambitionen der Lausitzer, die sie jüngst mehrfach geäußert hatten.

Besser sieht es da für die beiden Teams aus, die heute aufeinander treffen. „Der Betze wird beben“, kündigte Kaiserslauterns Torwart Tobias Sippel an. Und das wohl vor ausverkauftem Haus im Fritz-Walter-Stadion: 43 000 Zuschauer werden erwartet. „Für solche Spiele wird man Profi“, sagte Lauterns Offensivkraft Sidney Sam. Auch Paulis Trainer Holger Stanislawski hat hohe Erwartungen: „Vom ganzen Drumherum kann sich die Partie sicher mit dem einen oder anderen Bundesligaspiel messen.“

### 2. BUNDESLIGA

Union Berlin – TuS Koblenz	3:2 (2:1)
Düsseldorf – Rot-Weiß Ahlen	4:0 (3:0)
Arm. Bielefeld – MSV Duisburg	1:2 (0:1)
1860 München – Alem. Aachen	3:2 (1:1)
Hansa Rostock – FC Augsburg	0:1 (0:1)
FSV Frankfurt – Karlsruhe	2:1 (1:1)
Energie Cottbus – SC Paderborn	1:2 (1:0)
RW Oberhausen – Fürth	0:1 (0:0)
Kaiserslautern – St. Pauli	heute, 20.15 Uhr

1. FC Kaiserslautern	22	34:17	47
2. FC St. Pauli	22	48:21	46
3. FC Augsburg	23	47:28	44
4. Fortuna Düsseldorf (N)	23	36:22	40
5. Arminia Bielefeld (A)	23	35:23	40
6. MSV Duisburg	23	38:31	38
7. SC Paderborn (N)	23	32:31	34
8. Union Berlin (N)	22	30:30	33
9. 1860 München	23	29:28	32
10. Greuther Fürth	23	40:37	31
11. Alemannia Aachen	23	24:28	30
12. Energie Cottbus (A)	23	32:32	27
13. Karlsruher SC (A)	23	31:35	27
14. Hansa Rostock	22	22:31	24
15. RW Oberhausen	23	19:36	24
16. FSV Frankfurt	23	17:41	21
17. TuS Koblenz	23	21:40	18
18. Rot-Weiß Ahlen	23	12:36	15

## Halber Wechsel beim Landesverband

### Neue Schwimmer-Führung: Wolfgang Hein heißt der neue Präsident

VON CARSTEN SCHMIDT, HANNOVER

Der Landesschwimmverband Niedersachsen (LSN) hat nach nur elf Monaten eine neue Führung. Auf einem außerordentlichen Verbandstag wurde gestern in Hannover der bisherige Vorstand unter Präsident Hilmar Janik aus Springe mit großer Mehrheit abgewählt. Damit hatte eine interne Opposition aus den Bezirksverbänden Braunschweig, Lüneburg und

Weser-Ems, die zudem von zahlreichen Vereinen aus dem Bezirk Hannover wohlwollend begleitet wurde, ihr Ziel erreicht. Sie hatten anlässlich der Suspendierung des LSN-Vizepräsidenten Leistungssport Hilmar Kropp Janik und seinen Präsidiumscollegen die Verschleppung von notwendigen Reformen in der Schwimmsparte und ein „Nicht-Verhältnis“ zum Landessportbund Niedersachsen vorgeworfen. Letzteres habe

auch zu der prekären Situation im LSN-Trainerstab geführt: Eine volle Stelle in Hannover ist unbesetzt, drei Honorartrainer im Land haben entweder aufgehört oder sind gekündigt worden, und das restliche Personal soll heillos zerstritten sein.

Bei den Neuwahlen gab es indes eine Überraschung: Nicht Eckhard Bade aus Isernhagen, als Kandidat der „Opposition“ ins Rennen geschickt, wurde als Janiks Nachfolger

gewählt, sondern mit 204:189 Stimmen Wolfgang Hein aus Rinteln. Hein war als Vizepräsident Breitensport zwar Mitglied des alten Präsidiums, aber im Vorfeld hatten ihn Bade und seinen Mitstreiter ausdrücklich von ihrer Kritik ausgenommen. Neu im Vorstand sind Stefan Schrank (Einbeck, Vizepräsident Leistungssport) und Klaus Beckmann (Westerstede, Vizepräsident Finanzen). Beide hatten den Kandidaten Bade unterstützt.



## Zweimal Bronze für die deutschen Badmintonteams

Die kleine Schminkerei in Schwarz-Rot-Gold hat der deutschen Badminton-Nationalspielerin Juliane Schenk (Bild) Glück gebracht. Im Spiel um den 3. Platz bei der Europameisterschaft in Warschau hat das Team des Deutschen Badminton Verbandes (DBV) mit einem 3:0 über die Nieder-

lande die Bronzemedaille gewonnen – und damit die Vorlage geliefert für die Männer, die wenige Stunden später nachzogen. Die Spieler um den vierfachen deutschen Meister Marc Zwiebler (Beuel) besiegten die Ukraine mit 3:1 und qualifizierten sich damit zum fünften Mal in Serie für

die Mannschafts-WM, die Mitte Mai in Malaysia ausgetragen wird. Die EM-Titel holten in Warschau sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen die Titelverteidiger aus Dänemark. Die Männer besiegten Gastgeber Polen mit 3:0 und die Frauen Russland mit 3:2. dpa

## Heidemann ist nicht zu stoppen

St. Maur/Venedig (dpa). Fecht-Olympiasiegerin Britta Heidemann ist in bestechender Form. Der 27 Jahre alte Leverkusener gelang beim Grand Prix in St. Maur (Frankreich) der zweite Sieg binnen einer Woche. Heidemann bezwang im Finale des stark besetzten Degen-Turniers am Sonnabend die Koreanerin Oh Yun Hee souverän mit 9:5. „Britta hat ein weiteres Mal gezeigt, wer die Nummer 1 im Damendegen ist. Sie hat von Beginn an dominiert und keinen Zweifel daran gelassen, dass sie hier siegen wollte“, sagte Bundestrainer Piotr Sozanski.

Beim Herrenflorett-Grand-Prix in Venedig konnte sich Peter Joppich (Koblenz) mit Rang sieben in Szene setzen. Der dreimalige Weltmeister unterlag im Viertelfinale dem Russen Artem Sedow 12:15. Den Sieg in Venedig sicherte sich der Chinese Lei Sheng, der im Finale Andrea Baldini (Italien) mit 15:12 bezwang.

## SPORT IN ZAHLEN

### BADMINTON

**Mannschafts-EM** in Warschau, Halbfinale, Männer: Dänemark – Deutschland 3:0, Polen – Ukraine 3:2; Finale: Dänemark – Polen 3:0; Spiel um Platz 3: Deutschland – Ukraine 3:1.

Frauen: Dänemark – Deutschland 3:1, Russland – Niederlande 3:0; Finale: Dänemark – Russland 3:2; Spiel um Platz 3: Deutschland – Niederlande 3:0.

### BASKETBALL

**Nordamerikanische Profiliga NBA:** Charlotte – Cleveland 110:93, Philadelphia – San Antonio 106:94, Washington – Denver 107:97, Detroit – Milwaukee 85:91, Memphis – Miami 87:100, Minnesota – Chicago 94:100, New Jersey – Toronto 89:106, New Orleans – Indiana 107:101, Orlando – Dallas 85:95, Phoenix – Atlanta 88:80, Golden State – Utah 89:100, Portland – Boston 76:96, Toronto – Washington 109:104, New York – Oklahoma 118:121 n.v., Chicago – Philadelphia 122:90, Dallas – Miami 97:91, Houston – Indiana 115:125, Milwaukee – Charlotte 93:88, LA Clippers – Sacramento 99:89.

### HANDBALL

**Champions League,** Gruppenphase: Alingsås HK – HSV Hamburg 27:37, Veszprem – Rhein-Neckar Löwen 34:30, Leon – THW Kiel 30:35.

**Europapokal** der Pokalsieger, Achtelfinale: Braga – Gummersbach 27:28 (Hinspiel: 26:30).

**EHF-Pokal,** Achtelfinale: Benfica Lissabon – TBV Lemgo 18:31 (Hinspiel: 30:27), Istres HB/Frankreich – SG Flensburg-Handewitt 31:31 (Hinspiel: 23:34).

**Champions League** der Frauen, Hauptrunde: HC Leipzig – ETO Győr 21:23.

### PFERDESPORT

**Internationales Reitturnier** in Neumünster, Weltcup-Dressur, Westeuropaliga, Grand Prix Kür: 1. Gal (Niederlande) mit Totilas 87,600 Prozentpkt., 2. Cornelissen (Niederlande) mit Parzival 82,500, 3. Werth (Rheinberg) mit Warum nicht 81,400.

### TENNIS

**ATP-Turnier** in Memphis/USA, Halbfinale: Isner (USA) – Petzschner (Bayreuth) 7:5, 4:6, 6:3.

**ATP-Turnier** in Marseille, Halbfinale: Llodra (Frankreich) – Zverev (Hamburg) 6:1, 7:6 (7:3).

**WTA-Turnier** in Dubai, Finale: V. Williams (USA) – Asarenka (Weißrussland) 6:3, 7:5.

**WTA-Turnier** in Bogota, Halbfinale: Kerber (Kiel) – Dulko (Argentinien) 7:5, 6:3, Marino (Kolumbien) – Santonja (Spanien) 6:4, 7:5.

### WASSERBALL

**Länderspiel:** Deutschland – USA 9:13.

## Deutsche Springer gut gerüstet

### Sascha Klein holt vier Medaillen bei Meisterschaft

Leipzig (dpa). Fünf Tage vor dem Grand Prix in Rostock haben die Wasserspringer bei den deutschen Titelkämpfen in Leipzig starke Form bewiesen. Insbesondere die Männer untermauerten sieben Monate nach der verpatzten WM in Rom ihre Ansprüche auf künftige Medaillerränge. „Vor allem im Synchronspringen sehe ich da eine große Qualität. Unsere Duos treiben sich gegenseitig zu Höchstleistungen an“, bilanzierte Lutz Buschkow, der in Personalunion Direktor Leistungssport beim Deutschen Schwimm-Verband und Bundestrainer ist. Bei der Weltmeisterschaft 2009 in Rom waren die Wasserspringer erst-

mals seit 19 Jahren ohne Medaille geblieben.

Für ein starkes Ergebnis sorgten am Sonntag zum Abschluss der Wettbewerbe Patrick Hausding aus Berlin und Lokalmatador Stephan Feck. Das Duo sicherte sich den Titel im Synchronspringen vom Drei-Meter-Brett mit 437,49 Punkten. Die Aachener Sascha Klein und Pavlo Rozenberg holten mit 413,07 Zählern Silber. Beide Duos wurden daraufhin für den Grand Prix in Rostock nominiert. „Unsere Leistung war einfach top“, meinte Feck.

Bei den Frauen gewann das Berliner Gespann My Phan und Kieu Duong erstmals den

Titel im Synchronspringen vom Drei-Meter-Brett. Mit 240,72 Punkten siegten sie vor den Leipzigerinnen Jessica Roch und Marie Klass (224,58). Das favorisierte Duo Nora Subschinski (Berlin) und Katja Dieckow (Halle) konnte wegen Rückenproblemen der Berlinerin nicht antreten. Für den Grand Prix wurden beide dennoch nominiert.

Mit zweimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze erwies sich Sascha Klein als Medaillen-Hamster. Zwei erste Plätze sicherte sich auch Christin Steuer aus Riesa, die im Synchronspringen vom Turm mit Nora Subschinski und im Turmspringen-Einzel siegte.



Gut in Form: Der Aachener Sascha Klein.

ap